

Personal in der Prozessoptimierung: Leistungsniveau gezielt steigern

Personal &
Arbeitswelt 4.0

Globalisierung, Digitalisierung, Industrie 4.0 - die Herausforderungen, die gerade kleinere und mittelständische Unternehmen in der heutigen Zeit mit starkem Konkurrenz- bzw. Wettbewerbsdruck meistern müssen, sind vielfältig und äußerst komplex. Vernachlässigt wird dabei häufig der Personalbereich. Dabei schlummert gerade im Personalsegment enormes Optimierungspotenzial, um die Effektivität respektive die Effizienz, die Leistung an sich und die ganzheitliche Produktivität der eigenen Mitarbeiter deutlich zu steigern.

Entlassungen wirken kontraproduktiv auf die verbleibende Belegschaft

Die noch vor Jahren gängige Methode, über Entlassungen Prozesse zu verschlanken und zu optimieren, sollte in modern ausgerichteten Unternehmen einen untergeordneten Stellenwert besitzen. Sicherlich lassen sich mit dieser naheliegenden Maßnahme kurzfristig Kosteneinsparungen realisieren, aber sie ist weit entfernt von einer zukunftsorientierten und effektiven Personal- bzw. Unternehmensführung. Denn leistungssteigernd wirkt eine solche beispielhafte Maßnahme nicht. Ganz im Gegenteil: Entlassungen führen in der Regel dazu, dass die von einer Entlassung nicht betroffenen Mitarbeiter eher in ihrer Leistung, in der Loyalität gegenüber dem Arbeitgeber und in ihrer Motivation gehemmt als angespornt werden. Die Furcht, auch den eigenen Arbeitsplatz zu verlieren, überwiegt.



Joachim M.
Ganz

*Kooperationspartner
Johannes Müller
Wirtschaftsberatung (BDU)*

*Dipl. Ingenieur
Sachverständiger
Prozessberater*

Im Fokus: Explizite Mitarbeiterbeteiligung und leistungsbezogenes Belohnungssystem

Stattdessen sollten Sie bei einer Prozessoptimierung im Hinblick auf das eigene Personal einen anderen Ansatz wählen. Beteiligen Sie Ihre Mitarbeiter am Erfolg. Zeigen Sie Ihnen, dass sich in Ihrem Unternehmen Leistung tatsächlich lohnt. Schon Altkanzler Helmut Kohl hat in den 1990er Jahren die Mitarbeiterbeteiligung als bewährtes Mittel zur Motivations- und Leistungssteigerung propagiert. Zweifelsohne zurecht, wie sich Jahrzehnte später zeigt. Unternehmen, die damals diese Anregung beherzigt haben, weisen in der Regel bis heute nachhaltigen Erfolg auf. Allerdings sind es momentan gerade die kleinen Unternehmen und die zahlreichen Handwerksbetriebe, die diese modernen Tugenden der Prozessoptimierung über eine explizite Mitarbeiterbeteiligung noch viel zu wenig in die Praxis umsetzen. Dabei haben Unternehmen dieser Größenordnung grundsätzlich die Voraussetzungen, um eine Mitarbeiterbeteiligung in Form von Leistungszulagen, Prämien oder Boni einzuführen und zum Beispiel auch das Ent- bzw. Belohnungssystem zu spezifizieren.

Ein professioneller Berater ist für eine Prozessoptimierung unabdingbar

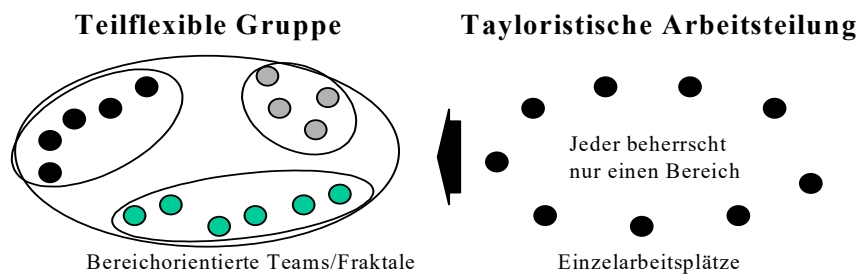
Um den Erfolg derartiger Maßnahmen zu gewährleisten, sollten Spezialisten auf diesem Gebiet hinzugezogen werden. Die in der Prozessberatung tätigen Experten der Johannes Müller Wirtschaftsberatung kennen aus ihrer praktischen Arbeit die Probleme, die eine Prozessoptimierung im Hinblick auf das Personal erschweren oder gar vereiteln.

Personal in der Prozessoptimierung: Leistungsniveau gezielt steigern

Personal &
Arbeitswelt 4.0

Fortsetzung von Seite 5

Letztendlich geht es bei der Prozessoptimierung nämlich nicht nur um die Mitarbeiterbeteiligung und um ein leistungsorientiertes Entlohnungssystem, sondern auch um eine arbeitsplatzübergreifende Zusammenarbeit und etwa einer rotierenden Stellenbesetzung. Und das wiederum geht grundsätzlich einher mit veränderten Arbeitsstrukturen.



Einzelarbeitsplätze werden heute in Team- oder Gruppenarbeit umgewandelt

"Eine Prozessoptimierung mit einer Mitarbeiterbeteiligung durchzuführen benötigt spezialisiertes Wissen. Damit die Maßnahmen Erfolg haben, müssen Planung, Vorbereitung und Umsetzung absolut stimmig sein. Die Möglichkeit, hierbei irreparable Fehler zu machen, ist immens hoch".

Joachim M. Ganz
Kooperationspartner Johannes Müller Wirtschaftsberatung (BDU)
Dipl.-Ing., Sachverständiger, Prozessberater

Die Motivation ist wichtiger Faktor für eine langfristige Leistungssteigerung

Flexibilität ist hierbei das Zauberwort. Durch die Erhöhung der Flexibilität innerhalb der Arbeitsstrukturen, lassen sich zum Beispiel der Material- und Fertigungsfluss optimieren, die Qualitätssicherung verbessern und die gesamte Organisation an sich produktiver strukturieren. Geht die Zusammenarbeit Hand in Hand, werden Engpässe schnell überwunden und Mängel bzw. Störungen zeitnah unabhängig von Zuständigkeiten beseitigt. Gemeinsam mit einer leistungsorientierten Entlohnung führt dies zu einem deutlichen Plus an Effizienz in Unternehmen. Auch die Motivation spielt bei einer Leistungs- und Produktivitätssteigerung eine nicht zu unterschätzende Rolle für eine insgesamt erfolgreiche Prozessoptimierung. Unternehmen, die Ihren Mitarbeitern Verantwortung geben, für ein gutes Arbeitsklima sorgen und eine transparente, konstante und positive Unternehmenskultur pflegen, profitieren von einer insgesamt schnelleren und nachhaltigeren Leistungssteigerung."